

Kranckheit zu / durch welches er gedemüthiget/er niedriget und zerknirschet wird/ bey welcher Noth er dann zu der Gnade Gottes sich wendet/ welche auch alsdenn in einer so gedemüthigten Seele leicht wücket/ und also werden einige Menschen auch wohl erst auf dem Todten-Bette zu Gott gebracht; welches Creuze Gott auch öfters seinen Gläubigen zuschicket/ damit er sie desto mehr befestige/prüfe und gründe/ und so sie von dem rechten Wege abgegangen/ dadurch wieder zu sich leite.

Drittens eine fleißige und demüthige Lesung und Betrachtung des Wortes Gottes/ und deren darinnen enthaltenen grossen Verheissungen/welches offenbahrete Wort eine Göttliche lebendige und allmächtige Kraft ist/ die da den Heiligen Geist schencket/ den Menschen bekehret/erleuchtet und heiligt/ auch dienet hierzu der rechtmäßige Gebrauch der heiligen Sacramente/ durch welche unsere Seele wahrhaftig/ wenn sie in wahrer Erkenntnis ihres Elendes steht/und in fester Zuversicht zu Gott und zu den Verheissungen in den Sacramenten enthalten/würcklich neue Kräfte im Heiligem Geiste die zum Leben und Göttlichen Wandel dienen/überkommet.

Das vierdte Mittel ist eine Absonderung und Abziehung des Gemüthes von allem eufferlichen und sündlichen Weltwesen und absonderlich denen Gelegenheiten zusündigen.

In dieser vorgeschriebenen Ordnung nun/welche in Gottes Wort/ allen heiligen Vätern und der gefunden geheiligten Vernunft enthalten/ bestehet der rechte aber enge Weg zur zeitlichen und ewigen Glückseligkeit der Seelen zugelingen. Und wer/ er mag auch einer Religion seyn/ welcher er wil/ diese Theologiam Practicam, welche die rechte Mystica ist/ nicht verstehet noch über/ derselbige kan auch nicht versichert seyn / daß er auf dem rechten Wege oder ein wahrer Christ sey/ ob er noch so viel oder mancherley Speculation von Gott und dessen Wort und darinnen enthaltenen Geheimnissen hat/ welche weil sie nur in den Verstande wücken/ nicht aber in das Herz und Willen/ vor sich nichts vermögen zu unserer Seligkeit.

CAP. VI.

In sich haltend eine weitere Erklärung einiger Stücke/ die im vorigen Capitel enthalten sind.

Aus dieser des Auctoris Beschreibung/ wie auch aus Herrn D. Speisers

ners